

Betreff:

Verkehrgefährdung Parkstraße

Antragstext:

Auszug aus einer Mail an den Antragsteller:

„Anliegend ein Bild von parkenden Autos, die dort eben nicht parken dürften. Eben kam es zu einem Unfall, der dadurch zustande kam, weil dort geparkt wurde. Ort: Parkstraße 25. Und seit Jahren, mit zig-eMails und Schreiben, nebst Fotos, fordere ich, dass dieser Bereich endlich mal mit einer Sperrmarkierung versehen wird. Passiert ist nichts, noch nicht einmal eine Antwort. Nein, es muss erst einmal wieder krachen. Heute ist es wieder besonders schlimm. wir haben ein Theatrum und wir haben wieder einmal eine Organisation die nur für Chaos und wenig Ordnung sorgt. Leider.“

Auch wenn mir die Wortwahl im u.g. Brief von Herrn Schnabel v.a. in Bezug auf die benannten Behörden (jedoch offensichtlich unter dem unmittelbaren Eindruck des von ihm beschriebenen Geschehens) nicht durchgängig angemessen erscheint, klingt mir seine Verzweiflung doch authentisch.

Antrag der Fraktion DIE LINKE:

Der Magistrat wird gebeten, für die in beiliegendem Foto gezeigte Stelle der Parkstr. 25, evtl. auch im Dialog mit Herrn Schnabel, zu prüfen, inwieweit eine tatsächliche Entschärfung der Situation möglich wäre.

Wiesbaden, 14.08.2012